



AKTUELLES // PERSONELLES // TERMINE



TERMINE

17. NOVEMBER

13. Jahrestagung
Psychiatrische und
Psychosomatische Pflege
CKQ_Hörsaalgebäude

KAPELLE : ARCHE



27. OKT., 17.00 UHR

Duo Melange
Marimba und Flöte

24. NOV., 17.00 UHR

Bohemian Rhapsody
Klavier und Cello

8. DEZ., 17.00 UHR

„Musik zur Weihnachtszeit“
Duo Armoniosa, Leipzig

16. DEZ., 17.00 UHR

Männerchor Quakenbrück
und Gospel-Group Artland

Gottesdienst für Angehörige
der im Krankenhaus Verstorbenen:
Freitag, 19. Oktober, 17.00 Uhr

MD FADI AL ABDULLAH CHEFARTZ DER STANDORTE QUAKENBRÜCK UND LÖNINGEN

Breites Leistungsspektrum in der Kardiologie / Angiologie am CKQ



← DAS TEAM DER KARDIOLOGIE mit
Chefarzt MD Fadi Al Abdullah (4.v.l.)

Ein hochqualifiziertes und leistungsfähiges Team unter Leitung von Chefarzt MD (Medical Doctor) Fadi Al Abdullah behandelt im Christlichen Krankenhaus sämtliche Herz- und Gefäßerkrankungen. Mit den Oberärzten Dr. Jörg Rosenblüh, Samir Tokmic, Yazan Al-Kilani, Zana T. Abdallah sowie dem Funktionsoberarzt Hayder (Abud) Aljazaery ist der Fachbereich optimal aufgestellt. „Für die invasive Kardiologie steht ein Herzkatheterlabor für Links- und Rechtsherzkatheteruntersuchungen mit 24-Stunden-Bereitschaft zur Verfügung. Hier haben wir die Möglichkeit zu interventionellen Eingriffen wie Ballondilatation, oder Stentimplantation mit intraaortaler Ballonpumpe (IABP Impella) zur Herzunterstützung“, so MD Fadi Al Abdullah. Eine spezielle nichtinvasive diagnostische Untersuchungsmöglichkeit ist die Kardio-MRT (Magnetresonanztomographie MRT des Herzens). Besondere Schwerpunkte sind die Behandlung des akuten Herzinfarktes auf der internistischen Intensiv / IMC Einheit (Kons II) sowie die Implantation sowie Nachsorge von Herzschrittmachern, Dreikammer-Schrittmachern (sog. CRT Systeme) und Defibrilatoren sowie CCM (Kardiale Kontraktilitätsmodulation). Zunehmend leiden Patienten unter Herzrhythmusstörungen, die z. B. in der Kombination einer zu langsamen Herzfrequenz, die eine Schrittmacherimplantation erforderlich macht, und einer zu schnellen Herzfrequenz – z. B. Vorhofflimmern – auftreten. In dieser speziellen Situation kann über ein mobiles, vollautomatisches System der frequenzadaptive Zwei-Kammer-Herzschrittmacher über Herzrhythmusstörungen wie auch wichtige technische Systemparameter informieren. Über Internet kann jederzeit auf die Daten zugegriffen und klinisch relevante Ereignisse frühzeitig erkannt werden. „Je nach Krankheitsbild implantieren wir zudem biventrikuläre Schrittmacher wie auch biventrikuläre Defibrillatoren (3-Kammer)- Systeme als kardiale Resynchronisationstherapie“, erklärt Abdullah. Das Monitoring technischer Informationen wie der ventrikulären Reizschwelle und weiteres ist speziell in der Frühphase nach der Implantation wichtig. Diese beugt unerwünschte Nebenwirkungen vor und ermöglicht neben der Überwachung der medikamentösen Therapie im Verlauf eine frühzeitige Änderung oder Anpassung (Therapiemanagement).

Schlaganfall: CKQ setzt neue Akuttherapie ein

Vorteil: Interdisziplinäre Teams und enge regionale Vernetzung in der Region

Während Patienten mit einem schweren Hirninfarkt für eine Katheterbehandlung bisher in andere Krankenhäuser verlegt werden mussten und so kostbare Zeit beim Transport verloren ging, bietet das CKQ jetzt minimalinvasive Katheterverfahren zeitnah vor Ort und nach modernsten Standards an. „Die medizinischen Innovationen im Bereich der minimalinvasiven Katheterverfahren haben in den letzten Jahren zu einer enormen Verbesserung der Schlaganfallbehandlung geführt“, erklärt Dr. Asmus Wulff, leitender Zentrumsarzt Radiologie, der mit seinem Team die Eingriffe durchführt. „Spezielle Drähte, Katheter und Fangkörbe, sog. Stent-Retriever, werden über die Leistenschlagader bis in das Gehirn vorgebracht, um dort das bei einem Hirninfarkt verschlossene Gefäß wieder zu öffnen“, erläutert Wulff. Die Eingriffe erfolgen nur von speziell qualifizierten interventionellen Radiologen. Im Anschluss an die Behandlung werden die Patienten auf der Schlaganfallstation („Stroke Unit“) der Neurologie im CKQ weiterbetreut. „Wir arbeiten seit langem in unserer Region vernetzt und qualitativ hochwertig mit den übrigen Neurologien zusammen. Diese Grundhaltung der Vernetzung hilft uns auch bei dieser Versorgungsform“, so Dr. Michael Hotz, Chefarzt der Neurologie des CKQ. „Für unsere Patienten aus dem nördlichen Osnabrücker Land und den angrenzenden Landkreisen ist es ein großer Gewinn, dass Dr. Wulff und sein Team diese Eingriffe in Quakenbrück durchführen. Dies ist nur in einem interdisziplinären erfahrenen Team aus Neurologie, Radiologie, Anästhesie, Pflegekräften und MTRA möglich. Dass wir dieses Verfahren nun anbieten können, unterstreicht die hohe Qualität unserer Abteilungen für Neurologie und Radiologie“, betont auch CKQ-Geschäftsführer Matthias Bitter.

ERFOLGSGESCHICHTE GESCHRIEBEN:

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und Psychiatrische Tagesklinik feierten Jubiläum



← ERFOLGREICHE ARBEIT GELEISTET - die Referenten des Jubiläumssymposiums (v.l.): Elisabeth Herms-Westendorf, Amelie Ermann, Dr. Matthias Kaufold, Frauke Lühring, Dr. Christine Lichtblau und Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner.

Gründung vor 40 Jahren war Pionierleistung in Niedersachsen

Das Research-Festival der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des 40-jährigen Bestehens der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie dem 25-jährigen Jubiläum der zugehörigen Tagesklinik. Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner, Chefarzt der Klinik und Ärztlicher Koordinator des Zentrums für Psychologische und Psychosoziale Medizin würdigte die Pionierleistung seines Vorgängers Dr. Klaus Stutte, der die Klinik 1978 als erste psychiatrische

Abteilung in einem Allgemeinkrankenhaus in Niedersachsen neu gegründet hatte. „Wesentliche Ziele der Klinikgründung waren die bessere Versorgung der Patienten, wie auch deren Entstigmatisierung durch die enge Verzahnung mit der somatischen Medizin“, so Boerner. Die vor 25 Jahren gegründete psychiatrische Tagesklinik in Quakenbrück habe eine wichtige Versorgungslücke geschlossen zwischen ambulanter und vollstationärer Behandlung.

INTENSIVER EINBLICK IN DIE ARBEIT DER PSYCHOSOMATIK DES CKQ

Tag der offenen Tür stieß auf reges Interesse



Vielfältig war das Publikum, das auf Einladung der Psychosomatik und Psychotherapie die Gelegenheit zu einem Einblick in Behandlungskonzepte und Räumlichkeiten nutzte. Nach einem Einführungsvortrag von Chefarztin Heike Weiss zum Thema „Psychosomatik“ referierte Dr. Eckhard Schiffer, ehemaliger Chefarzt der Abteilung, über die Historie und die Besonderheiten der Psychosomatischen Abteilung. Die Eingliederung der Psychosomatik in ein Krankenhaus der Allgemeinmedizin wie in Quakenbrück habe den Vorteil der Entstigmatisierung der Patienten,

← DAS TEAM DER PSYCHOSOMATIK mit Chefarztin Heike Weiss (ganz rechts) und dem ehemaligen Chefarzt Dr. Eckhard Schiffer (vorne Mitte)

so Schiffer. Große Vorteile lägen auch darin, dass die übrigen medizinischen Disziplinen mit den psychosomatischen Ansätzen der Therapie vertraut gemacht werden können. Im CKQ werde dies sehr erfolgreich in der interdisziplinären Schmerzkonferenz durchgeführt. Nach dem theoretischen Teil der Veranstaltung gab es Gelegenheit, die Abteilung der Psychosomatik zu besichtigen. Verschiedene Mitmachangebote in der Kreativtherapie zu Kunst, Musik und Tanz sowie Impulsreferate zu Erstgesprächen mit Patienten, Pflege und Bauernhofaktionen rundeten die informative Veranstaltung ab.

PROJEKT IN DER PODOLOGIESCHULE:

„Schüler übernehmen die Praxis“

Eine Woche lang war die Podologie-Praxis ganz in der Hand der fortgeschrittenen Podologieschüler: Von der organisatorischen Arbeit am Empfang bis hin zur Behandlung der Patienten übernahmen die Schülerinnen und Schüler alle Aufgaben selbstständig und bekamen damit schon einmal einen guten Vorgeschmack auf die Anforderungen des Berufslebens.

Dabei stand das Lehrpersonal jederzeit helfend im Hintergrund zur Seite. „Von den Patienten bekamen wir ein sehr positives Feedback“, berichtet Dozentin und stellvertretende Schulleiterin Sara Münzebrock. Und auch bei den Schülern kam die Aktion sehr gut an. So sei die hervorragende Teamarbeit und vorhergehende Planung gelobt worden. Auch empfanden die

WIR GRATULIEREN



Herr Romulus Ovidiu Moldovean, Fachbereich Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie hat die Anerkennung Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie erhalten.



Herr Jehad Majed Abumahad hat die Anerkennung Zusatzbezeichnung Notfallmedizin erhalten.



10 Jahre ökumenische Krankenhausseelsorge im CKQ

Seit zehn Jahren sind Gemeindefereferentin Gabriele Kuhlmann und Diakonin Anke Hiltermann-Behling für die Seelsorge im CKQ verantwortlich. Sie kümmern sich um Patienten, Angehörige und Mitarbeiter, gestalten Andachten, Examensgottesdienste und Gedenkfeiern, führen Weiterbildungen durch und arbeiten im Palliativteam und im Ethikkomitee mit.



↑ FIT FÜR DAS BERUFSLEBEN – Podologieschüler arbeiteten selbstständig im Praxisbetrieb

Schüler das Projekt als gute Übung für das Berufsleben nach der Prüfung im Oktober 2018. Wichtig sei den Schülern auch gewesen, dass Erfahrungen im Bereich Anmeldung mit der Terminvergabe und Abrechnung gemacht werden konnten, so Münzebrock, die das Projekt auch aufgrund der positiven Resonanz nächstes Jahr wiederholen möchte.